

Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In den Kulturausschuss
In den Verwaltungsausschuss

Nr. 0109/2019

Anzahl der Anlagen 0

Zu TOP

Ertüchtigung des Konzertraums Christuskirche

Antrag,

zu beschließen,

dem Antrag des Vereins Internationales Kinder- und Jugendchorzentrum Christuskirche Hannover e.V. auf eine Förderung des Projekts „Ertüchtigung des Konzertraums Kinder- und Jugendchorzentrum Christuskirche“ in Höhe von 100.000,- EUR zuzustimmen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Genderaspekte werden nicht berührt.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 41 - Investitionstätigkeit

Investitionsmaßnahme I.25201.901 **Bildende Kunst, sonstige Maßnahmen**

Einzahlungen	Auszahlungen
	Zuwendungen für Investitionstätigkeit
	100.000,00
	Saldo Investitionstätigkeit
	-100.000,00

Teilergebnishaushalt 41

Angaben pro Jahr

Produkt	Bezeichnung
Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen
	Saldo ordentliches Ergebnis
	0,00

Die notwendigen finanziellen Mittel stehen im Deckungsring des Teilfinanzhaushalts 41 zur Verfügung. Diese Zuwendung ist im Zuwendungsverzeichnis 2019 nicht enthalten.

Begründung des Antrages

Das Internationale Kinder- und Jugendchorzentrum Christuskirche Hannover hat sich seit seiner Entstehung im Jahr 2013 zu einem Leuchtturmprojekt der Kulturstadt Hannover entwickelt.

Als Betreiber der kulturellen Aktivitäten im Chorzentrum, welches auch die Heimstätte des Mädchenchors Hannover darstellt, engagiert sich seit 2013 der Verein „Internationales Kinder- und Jugendchorzentrum Christuskirche Hannover e.V.“. Im Vorstand des Vereins wirken Vertreter*innen der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH), des Mädchen- und des Knabenchors Hannover, des evangelisch-lutherischen Stadtkirchenverbands Hannover und des Niedersächsischen Chorverbands an der gemeinsamen Zielsetzung, die Bedeutung und Wahrnehmung der Landeshauptstadt als herausragenden Standort in der Kinder- und Jugendchorlandschaft Deutschlands zu stärken.

Das Internationale Kinder- und Jugendchorzentrum gibt den Kinder- und Jugendchören der Landeshauptstadt, aber darüber hinaus auch allgemein den Chören der Chorstadt Hannovers eine Plattform und einen Ort, den Chorgesang auf internationaler Ebene darzustellen. Der Verein Internationales Chorzentrum fördert die Zusammenarbeit mit Ensembles, die auf hervorragendem musikalischen Niveau mit qualifizierten Chordirigenten aus der internationalen Chorwelt arbeiten und präsentiert die daraus resultierenden Ergebnisse einem Publikum von Lehrenden und Lernenden sowie einer musikinteressierten Öffentlichkeit. Neben der musikalischen Förderung steht auch die soziale Komponente bei der Tätigkeit im Mittelpunkt. Durch seinen Einsatz stärkt das Internationale Chorzentrum das gesellschaftliche Verantwortungsbewusstsein junger Menschen und bindet junge Menschen aus vielen Herkunftsländern mit ein.

Zur Baumaßnahme:

Die umfangreichen Baumaßnahmen in 2013 zur Sanierung der **Kirche** sowie die Erstellung der Räumlichkeiten des **Mädchenchors** (Probenräume, Büroräume) umfassten ein Volumen von ca. 1,91 Mio. EUR und wurden aus Mitteln der Nordstädter Kirchengemeinde,

dem Stadtkirchenverband, vielen Stiftungen und eigens vom Mädchenchor Hannovers eingeworbenen Drittmitteln finanziert. Bei dieser Maßnahme hat sich die Landeshauptstadt Hannover mit einer Förderung in Höhe von 50.000,- EUR an der Erstellung und Ertüchtigung der Räumlichkeiten des Mädchenchores (hier im Besonderen die dort notwendigen Akustik-Maßnahmen) beteiligt. Bei der Baumaßnahme in 2013 konnten allerdings Maßnahmen jenseits der eigentlichen Erstellung der Räumlichkeiten für den Mädchenchor sowie der Grundsanierung der Kirche nicht umgesetzt werden.

So wurden notwendige Akustik-Maßnahmen im **Hauptkirchenschiff** sowie die Erschließung des Kapellenkranzes hinter dem Altarbereich und Einzelmaßnahmen wie eine **Stuhl- und Reihenummerierung** auf einen späteren Bauabschnitt verschoben. Der Kapellenkranz ist für den Konzertort Christuskirche von herausragender Bedeutung, da es in der Kirche keine **Konzertnebenräume** gibt. Mit einer Erschließung des Kapellenkranzes wird es somit erstmals für auftretende Chöre möglich sein, sich hinter der „Bühne“ professionell auf den Auftritt vorzubereiten. Zudem steht mit dem Bereich dann auch erstmals ein Ort zur Lagerung von Notenmaterial, Notenständern, Podesten etc. zur Verfügung. Zudem werden mit der Baumaßnahme die Innenverglasung erneuert und hiermit ein Beitrag zur Schallisolierung geleistet. Die Christuskirche steht direkt an der stark befahrenen Schloßwender Straße, so dass auch dieser Maßnahme eine besondere Bedeutung für den Konzertort Christuskirche zukommt.

Das Fehlen der oben angeführten Maßnahmen führt dazu, dass einige Veranstalter bisher nicht in der Christuskirche Konzerte angeboten haben. Auch aus der Chorstadt Hannovers (und zuletzt der Deutsche Chorverband in Vorbereitung der chor.com 2019) wird immer wieder darauf hingewiesen, dass die genannten Maßnahmen für eine Nutzung des Kirchenraums als Konzertort unerlässlich sind.

Eine Finanzierung dieser Maßnahmen ist nicht einseitig durch den ev.-luth. Stadtkirchenverband möglich, dienen diese Maßnahmen doch der weiteren Ertüchtigung des Raumkörpers Christuskirche als **Konzertraum und Chorzentrum**. Die Baumaßnahme ist nun allerdings dadurch möglich geworden, indem der Verein Internationales Chorzentrum die Verantwortung für die Einwerbung und Darstellung der notwendigen Mittel übernommen hat.

Mit der nun beabsichtigten Baumaßnahme kann der Kirchenraum mit vergleichsweise geringen finanziellen Mitteln als Konzert- und Veranstaltungsraum auf eine neue Qualitätsstufe gehoben werden. Der Verein Internationales Chorzentrum wird institutionell von der Landeshauptstadt Hannover gefördert und kommt mit der Übernahme der operativen Verantwortung für die Maßnahme der Ertüchtigung des Konzertraums Kinder- und Jugendchorzentrum Christuskirche seiner satzungsgemäßen Aufgabe nach, das Kinder- und Jugendchorwesen in der Stadt zu befördern. Nach Abschluss der Baumaßnahme wird mit der Christuskirche ein Konzertraum zur Verfügung stehen, der in seiner Größenordnung und Qualität eine herausragende Stellung in der Musikstadt einnehmen wird.

Die Baukosten dieser Maßnahme betragen 340.000,- EUR. Die einzelnen Positionen gliedern sich wie folgt:

1. Akustiksegel: 63.179,- €
 2. Diverses (Beleuchtung, Stuhl- und Reihenummerierung, Türen): 34.778,- €
 3. Umbau des sog. Kapellenkranzes zur Nutzung als Backstagebereich: 242.043,- €
- Summe: 340.000,- €**

Finanziert werden die Kosten durch folgende Einnahmen:

1. ev.-luth. Stadtkirchenverband Hannover: 100.000,- €

2. ev.-luth. Nordstädter Kirchengemeinde: 100.000,- €
 3. Kirchbauverein Christuskirche: 20.000,- €
 4. weitere diverse Drittmittelgeber und Spenden: 20.000,- €
 5. Landeshauptstadt Hannover: 100.000,- €
- Summe: 340.000,- €**

Das Finanzierungsbekanntnis des ev.-luth. Stadtkirchenverbandes Hannover und der ev.-luth. Nordstädter Kirchengemeinde ist umso bedeutender, als dass die Maßnahme nicht für die Nutzung der Christuskirche als Kirchenraum notwendig gewesen wäre. Hiermit wird die Bedeutung und Wertschätzung des Ortes Christuskirche als Konzert und Kirchenraum auch seitens des ev.-luth. Stadtkirchenverbandes Hannover nachhaltig unterstrichen.

Mit der Maßnahme soll möglichst frühzeitig im Jahr 2019 begonnen werden, damit die baulichen Maßnahmen noch im ersten Halbjahr 2019 umgesetzt werden können. Hiermit stände das Chorzentrum als professioneller Veranstaltungsraum für das national beachtete Forum „Chor.com“ im September 2019 zur Verfügung. Der Deutsche Chorverband betrachtet das Chorzentrum in der Christuskirche als einen Referenzort für die Ausrichtung der Chor.com und wird die Bedeutung des Internationalen Kinder- und Jugendchorzentrums für die nationale Kinder- und Jugendchorszene in einzelnen Workshops thematisieren.

Die Finanzierung der Investitionskosten kann aus dem vorhandenen Investitionskorridor (Ansätze 2019 zuzüglich Haushaltsreste) des Teilhaushaltes Kultur erfolgen. Eine Auszahlung der Zuwendung erfolgt erst nach Inkrafttreten der Haushaltssatzung 2019.

41.1, Dez. III
Hannover / 14.01.2019